

„vor, davon habe ich solche Schmer-  
 „zen gehabt, daß ich's nicht aussprechen  
 „kann!“

Auf dem siebenten Bilde endlich sah man den würdigen Meister Albrecht Dürer selbst im Sarge liegen, ringsherum brennende Kerzen und durch die geöffnete Halle, in welcher der Sarg stand und zwischen den drei weißen Lilien zu Häupten desselben, den gesterntem Himmel über einer dunklen Landschaft. In den Personen, die an seinem Sarge standen, erkannte man die Porträts der jetzt lebenden großen Künstler, Thorwaldsen, Rauch, und Overbeck, welche sämmtlich abgehalten worden waren, bei seiner Todtenfeier jetzt anwesend zu sein, und die man auf diese Weise höchst sinnig vergegenwärtigt hatte. Die Unterschrift dieses Bildes war aus einem Briefe Virkheimer's genommen und lautete also:

„Gott wolle dem frommen Albrecht  
 „gnädig und barmherzig sein, denn er  
 „hat wie ein frommer Biedermann gelebt.  
 „So ist er auch ganz christlich und seelig  
 „verstorben. Darum seines Heiles nicht  
 „zu fürchten ist. Gott verleih uns seine